

Schutzraumbezug für die Bevölkerung der Stadt Opfikon sichergestellt

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **27 (1980)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-366762>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine Gemeinde, die es geschafft hat!

Schutzraumbezug für die Bevölkerung der Stadt Opfikon sichergestellt

In den Jahren 1974/75 wurde auf Anordnung des Bundes in sämtlichen Gemeinden des Kantons Zürich die generelle Zivilschutzplanung (GZP) durchgeführt. Damit wurde das Signal für den Beginn der eigentlichen Schutzraum-Zuweisungsplanung für die Bevölkerung ausgelöst. In Opfikon konnte diese Planung im August dieses Jahres abgeschlossen werden. Sie weist jedem Einwohner seinen Platz in einem vollwertigen, künstlich belüfteten Schutzraum zu.

Als am Abend des 30. August 1979 die Quartier- und Blockchefs der Zivilschutzorganisation Opfikon aus ihrer zweitägigen Übung entlassen wurden, konnten die Verantwortlichen der Ortsleitung für einmal erleichtert aufatmen. Die Zuweisungsplanung der Schutzraumplätze für die Zivilbevölkerung war nach rund dreijähriger Arbeit vollendet. Jedem Einwohner der Stadt Opfikon ist nun ein Platz in einem vollwertigen, künstlich belüfteten Schutzraum zugeteilt.

Dieser ist mit einem rein mechanischen oder elektromechanischen Belüftungsaggregat ausgerüstet und bietet Schutz vor:

- radioaktiver Strahlung, Hitze, Druck, chemischen Kampfstoffen.

In den älteren Überbauungen unserer Stadt gibt es entweder keine Schutzräume oder bestenfalls solche, die den heutigen Anforderungen nicht mehr genügen (keine Belüftungsaggregate). Sie wurden deshalb in der Planung nicht mehr berücksichtigt. Dies hat zur Folge, dass bei einem angeordneten Schutzraumbezug mehr Einwohner ihre Häuser verlassen müssen, um den ihnen zugeteilten Schutzplatz in einem Schutzraum der näheren oder weiteren Umgebung aufzusuchen.

Dieser Umstand dürfte die Betroffenen sicher nicht allzu schwer treffen, da ihnen ja dafür der bestmögliche Schutz geboten wird.

Für die Zuordnung der Schutzplätze waren folgende Kriterienmassgebend:

1. Künstlich belüftete Schutzräume in

privaten Liegenschaften stehen in erster Linie den eigenen Hausbewohnern zur Verfügung.

2. Bei der Zuweisung von Schutzplätzen ausserhalb des eigenen Hauses müssen möglichst kurze und gefahrlose Wege gewählt werden.
3. Familiengemeinschaften sollen nicht getrennt werden.

Um allen diesen Bedingungen gerecht werden zu können, waren vorgängig der Zuweisungsplanung sämtliche Liegenschaften mit ihren Bewohnern sowie Schutzräume und Schutzraumplätze zu erfassen. Die Planung selber wurde nach verschiedenen Gesichtspunkten mehrmals überarbeitet, mit dem Erfolg, dass nun jedem Einwohner der Stadt Opfikon ein Schutzplatz in einem künstlich belüfteten Schutzraum, entweder im eigenen Haus oder in der näheren Umgebung, zur Verfügung steht, wobei Familiengemeinschaften nicht getrennt werden mussten.

Wie werden nun die zugeteilten Schutzplätze den Bewohnern von Opfikon im richtigen Zeitpunkt bekanntgegeben?

- Die Zivilschutzorganisation hat für jede Liegenschaft ein Zuweisungsplakat erstellt. Darauf ist ersichtlich, wo sich die Schutzplätze für die Hausbewohner befinden.
- Das Anschlagen der Plakate in jedem Hauseingang geschieht durch eine Verteilerorganisation, die ihre Aufgabe innert weniger Stunden bewältigen kann.

An den kürzlich durchgeführten Übungen der Zivilschutzorganisation Opfikon, in denen sämtliche Teilnehmer über die Schutzraumbezugsplanung orientiert wurden, stellte sich naturgemäss immer wieder die Frage, zu welchem Zeitpunkt die Bevölkerung über die detaillierte Schutzplatz-Zuteilung informiert werden soll. Bevor wir die Öffentlichkeit den nach reiflichem Überlegen gefassten Entschluss der Ortsleitung bekanntgeben, erlauben wir uns folgende Gesetzesartikel auszugsweise wiederzugeben:

Artikel 1 ZSG (Bundesgesetz über den Zivilschutz vom 23. März 1962)
Der Zivilschutz ist ein Teil der Landesverteidigung. Er bezweckt den Schutz, die Rettung und die Betreuung von Personen durch Massnahmen, die bestimmt sind, die Auswirkungen bewaffneter Konflikte zu verhindern oder zu mildern.

Artikel 18 BMV (Verordnung über die baulichen Massnahmen im Zivilschutz vom 27. November 1978)

Schutzräume dürfen nur so weit für zivilschutzfremde Zwecke verwendet werden, als sie jederzeit innert 24 Stunden für den Zivilschutz benützbar sind.

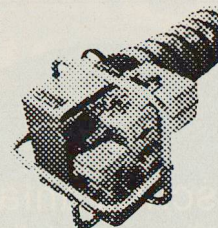
Durch die Bewilligung einer zivilschutzfremden Verwendung gemäss vorerwähntem Artikel werden heute praktisch sämtliche Schutzräume als Lagerräume, Kellerabteile usw. benutzt.

Die erstellte Schutzraum-Zuweisungsplanung kann also nur Gültigkeit haben für einen vom Bundesrat angeordneten Bezug mit ausreichender Vorbereitungszeit.

Die Bevölkerung kann darauf vertrauen, dass alle Voraussetzungen geschaffen sind, um in einem Ernstfall einen reibungslosen Schutzraumbezug zu gewährleisten.

Zivilschutzorganisation Opfikon

Tragbare Gebläse Anson mobilair® zum Absaugen oder Belüften



von Schächten, Tankräumen, Klärgruben, Silos, Kellern usw. Für Tankbaufirmen, Chemiebetriebe, Feuerwehr, Zivilschutz, ANSON mobilair, 2,5 PS, Benzin, 2400 m³/h Fr. 1550.-. ANSON AG 8003 Zürich Aegertenstr. 56 01 35 95 12